Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Des was der lewffel
peraytt ir/
Sy dem zeytten
was in allem
Romisthem reich der
fut wo sy zu gericht
sassem Do treyb man
dy phann zu der
sthram das mann
dy schuldigen mitt
des chaffer gewalt
möcht petwingen/
Domit prewt der lewf
fel das tuch pas auf
dy erd den er voz het
getham vond do man
Jhesum her fiirt do
naygten sich dy han
dem mit sampt de
phaffiten da dye
fäm Des gerichtz/
an hiemigen Des
neydten dye Juden
Jhesum vmd sprachen
es wäre Haubter list
Vnd meit sich ir haß
Vnd ir gestran sy py
late zu wer gestatte
tu das Das sich das
volkch naygt geyen
Jhu dem treygner haf
mit dem chaffer ph
licht/ So las diez
lard sein Jndlatus
Sprach lost ir nicht
Das im dy lewt nay
gem Jr habt darub
haß gen Jm sy tut
solich groß zawchem
Dauon pillich ewr
hertz wawch wuerd
Dannt chert er sich
Zu dem dye der ppe
vmd fäm warten
Vnd sprach warumb
sy Jhesum mit dem
haupt naygtem/ sy
sprachem ir wysst
wol das wir han
dem sein vond an Jhm
mit gelaubem sie ist
Jnne an dannysche